BR Münchner Rundfunk orchester

4. KLASSIK ZUM STAUNEN 2020 / 2021

MIT HÄNDEL DURCH EUROPA

Eine Reise zum Ruhm

Mitschnitt eines Konzerts ohne Publikum im Saal
vom 16. April 2021 aus dem Studio 1 im Münchner Funkhaus
Sendung im Hörfunk auf BR-KLASSIK
Sa., 29. Mai 2021 · 17.05 Uhr

Das Konzert kann anschließend
30 Tage nachgehört werden: rundfunkorchester.de/konzerte-digital
br-klassik.de/programm/radio

Konzertvideo
ab Ende Mai 2021 abrufbar über
rundfunkorchester.de

MIT HÄNDEL DURCH EUROPA

Eine Reise zum Ruhm

Jerzy May ERZÄHLER
Alex Naumann MANUSKRIPT

Ayelet Kagan SOPRAN
Olga Watts CEMBALO
Axel Wolf THEORBE

Münchner Rundfunkorchester
Ektoras Tartanis LEITUNG

Hörfunk-Tipp
„Do Re Mikro" – die Musiksendung für Kinder:
jeden Samstag und Sonntag um 17.05 Uhr auf BR-KLASSIK

Do Re Mikro
Die Musiksendung für Kinder

BR KLASSIK

KLICK HIER!

ARCANGELO CORELLI (1653–1713)

Concerto grosso F-Dur, op. 6 Nr. 2

für zwei Violinen, Streichorchester und Basso continuo

1. Satz: Vivace – Allegro

Henry Raudales VIOLINE

Ga Young Son-Turrell VIOLINE

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL (1685–1759)

„Saeviat tellus inter rigores“

Arie aus der gleichnamigen Motette

für die Muttergottes vom Berg Karmel

Ayelet Kagan SOPRAN

„Wassermusik“

Suite Nr. 1 (Ausschnitte)

Allegro

Hornpipe

ANTONIO VIVALDI (1678–1741)

„La tempesta di mare“

(„Der Meeressturm“)

Konzert Es-Dur, op. 8 Nr. 5

für Violine, Streichorchester und Basso continuo

1. Satz: Presto

Henry Raudales VIOLINE

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

„Felicissima quest'alma"

Arie der Dafne für Sopran und Orchester
aus der Kantate „Apollo e Dafne"

Ayelet Kagan SOPRAN
Berta Bermejo Moya OBOE

„Feuerwerksmusik"

Suite für Orchester D-Dur
(Ausschnitte)
Bourrée
Menuett I

„Rodrigo"

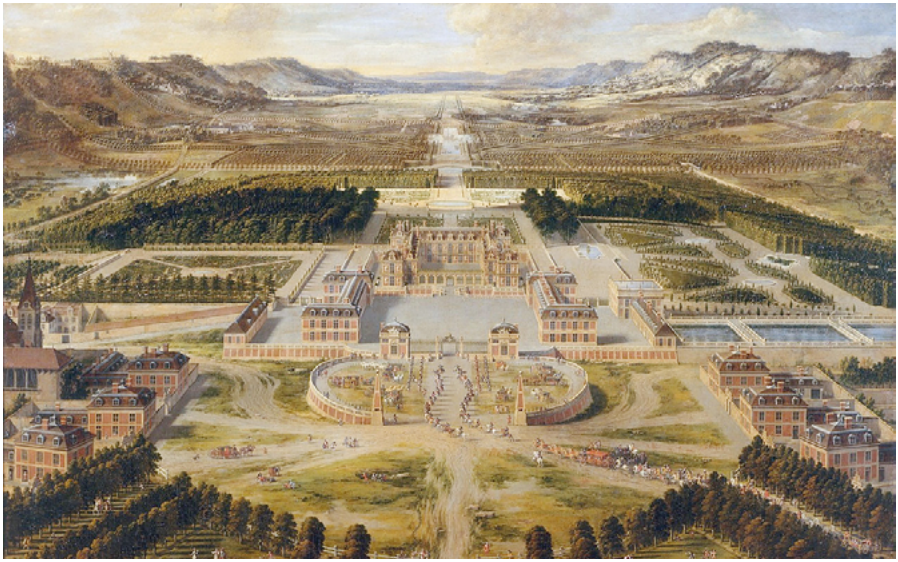
Oper in drei Akten
(Ausschnitte)
Ouvertüre
Sarabande

Die drei Haupttexte und das Titelbild für dieses Programm
entstanden im Rahmen des Projekt-Seminars
„Musik ans Publikum bringen –
Kulturmanagement und Kulturvermittlung"
des Münchner Rundfunkorchesters in Zusammenarbeit mit
Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Waldkraiburg
(Musiklehrerin: Sonja Funiok).

HÄNDEL SUPERSTAR DES BAROCK

Ihr kennt doch sicherlich alle Justin Bieber, oder? Was, wenn man euch sagen würde, dass vor gut 300 Jahren ein ähnlich bekannter Mann gelebt hat? Der Name dieses Herren war Georg Friedrich Händel – geboren am 5. März 1685 in Halle an der Saale, das liegt in Sachsen. Im Alter von 18 Jahren verließ der junge Händel seine Heimatstadt. Bald darauf verschlug es ihn nach Italien, wo er als „Il sassone“ („der Sachse“) bekannt wurde. Im Jahr 1710 nahm Händel eine Anstellung in Hannover an, wo seine Möglichkeiten jedoch begrenzt waren. So komponierte er bei einem Aufenthalt in England die italienische Oper *Rinaldo*. Zwei Jahre

später reiste er erneut nach England, das sich daraufhin zu seiner neuen Heimat entwickelte. Dort erschuf er auch seine berühmtesten Orchesterwerke: die *Feuerwerks-* und die *Wassermusik*, für die er heute noch sehr bekannt ist. Er verfasste außerdem zahlreiche Opern und später viele Oratorien über biblische Themen. Diese waren beim Publikum sehr beliebt; in den Pausen erfreute Händel die Besucherinnen und Besucher zusätzlich mit seinen Orgelkonzerten. Gegen Ende seines Lebens machte dem barocken Superstar jedoch seine zunehmende Erblindung zu schaffen. Nachdem er zuvor ein bis zwei große Werke pro Jahr geschrieben hatte, vollendete er 1751 unter großen Mühen noch sein letztes Oratorium *Jephta*. Ab Mai 1752 hatte er sein Augenlicht fast vollständig verloren, trotzdem war er weiterhin als Organist, Dirigent und Komponist tätig. Am 14. April 1759 starb Händel als angesehener Musiker im Alter von 74 Jahren. Er wurde auf seinen Wunsch hin in der Kirche Westminster Abbey in London beerdigt. *Jacob Teske* ▬

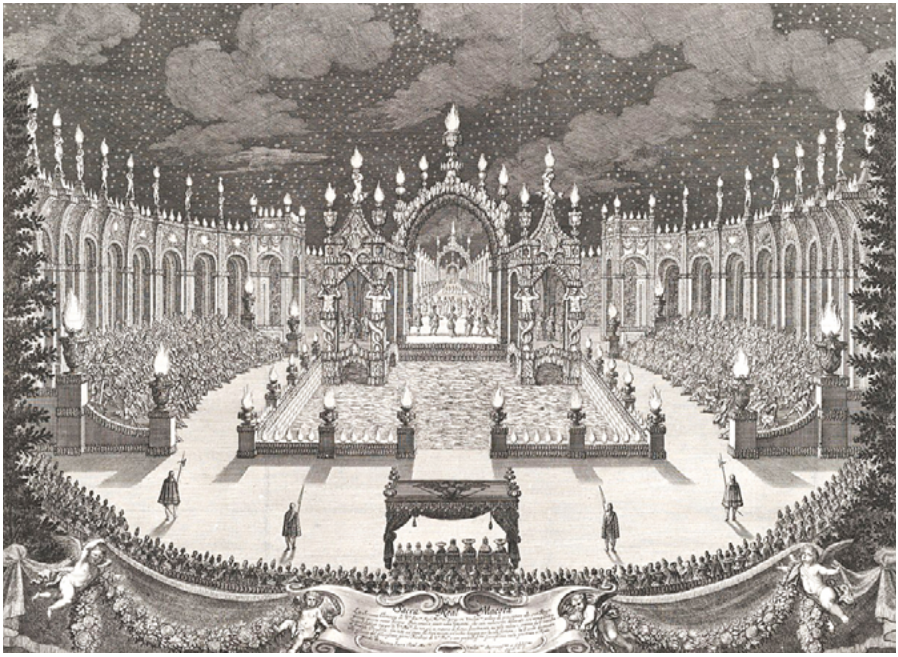


Schloss Versailles in Frankreich

DAS LEBEN IM ZEITALTER DES BAROCK

Das Zeitalter des Barock, in dem Georg Friedrich Händel lebte, erstreckte sich ungefähr von 1600 bis 1750. Es war von vielen Widersprüchen geprägt: Einerseits herrschten Armut und Elend, was durch den grausamen Dreißigjährigen Krieg ausgelöst wurde. Damals starben mehrere Millionen Menschen. Dies brachte sehr viel Leid mit sich, und so suchte die Bevölkerung Trost im Glauben an Gott. Andererseits gab es den Adel, der ein Leben voller Luxus in prunkvollen Schlössern genoss. Ein Beispiel hierfür ist Schloss

Versailles in Frankreich mit seinen großen Gärten, seinen Springbrunnen und mächtigen Skulpturen vor dem Schloss. Im Inneren befinden sich große Prachtsäle, die mit Marmor ausgestattet und mit reichlich Gold und Farbe verziert sind. Der Adel vergnügte sich in diesen Schlössern mit großen Festen. Anlässe hierfür waren beispielsweise Geburten, Taufen, Hochzeiten, Genesung von Krankheit oder militärische Siege. Die Menschen tanzten nachts unter freiem Himmel in den Lichtern der Fackeln, sahen sich Theaterstücke und Wasserspiele an, wofür sogar Bühnen oder ganze Plätze geflutet wurden. Ausgefallene und aufwendige Opern wurden inszeniert. Die Dauer dieser Feste war sehr unterschiedlich, sie konnte drei Tage betragen, sich



Nächtliche Opernaufführung

aber auch bis zu einem Monat hinziehen. Der krönende Abschluss war oft ein Feuerwerk, begleitet von Musik. Natürlich musste auch die Kleidung zu diesen Festen passen, was mit viel Arbeit und Aufwand verbunden war. Teilweise wurde ein ganzer Tag dafür verwendet, um eine Frau für den kommenden Abend schick zu machen. Denn auch damals galt: „Wer schön sein will, muss leiden." Bereits im Alter von drei Jahren mussten Mädchen ein Korsett tragen, um eine möglichst schmale Taille zu bekommen, die sogenannte Wespentaille. Die Kleider zu dieser Zeit waren sehr prächtig und farbenfroh. Es war üblich, eine Perücke zu tragen – als Schmuck, aber auch, um spärliche Haare zu verdecken.

Typisches Essen damals waren Pasteten, Suppen und Eingelegtes. Auch beim Speisen drückte sich die Macht aus, denn umso näher eine Person – an einer großen Tafel – am Herrscher saß, desto mehr Einfluss hatte sie. Das Essen mit Messer und Gabel bürgerte sich erst später ein, und so wurde das Tischtuch als Serviette benutzt. Um nach dem Essen einen frischen Atem zu bekommen, wurden parfümierte Zahnstocher, Minzkonfekt oder Fenchelstängel verteilt.

Die Epoche des Barock hatte also gute und schlechte Seiten, nicht umsonst wird sie auch Epoche der Widersprüche genannt. *Franziska Engelmann*

HÄNDELS BERÜHMTESTE WERKE

Händel erschuf in seiner Karriere viele bedeutende Werke, allen voran die Opern *Rodrigo* und *Julius Cäsar* sowie die *Wassermusik* und die *Feuerwerksmusik* für Orchester. Nachdem er sich auf einer vierjährigen Italienreise mit der italienischen Sprache und den Besonderheiten der Oper vertraut gemacht hatte, wurde *Rodrigo* als eines seiner ersten Bühnenwerke 1707 in Florenz uraufgeführt. Der junge Händel war damals gerade einmal 22 Jahre alt! In der Oper selber geht es um den König der Goten, eines Volkes, das vor dem baldigen Untergang stand. Rodrigo, der König, versucht sein Reich zu retten.
Julius Cäsar war ein berühmter Kaiser im alten Rom. Mit seiner Oper über diesen glorreichen Herrscher gelang Händel in England ein großer Erfolg, und noch heute begeistert dieses Werk das Publikum weltweit. Es handelt von der Liebesgeschichte zwischen Cäsar und Cleopatra und vom Versuch Cäsars, den Pharao Ptolemäus zu überlisten und Ägypten zu unterwerfen.
Mit der *Wassermusik* unterhielt Händel 1717 in London den britischen König Georg I. und sein Gefolge bei einer Bootsrundfahrt auf der Themse; dabei empfing der König einige Staatsgäste. Da auf dem Boot des Königs nicht genug Platz für ein Orchester war, spielte dieses in einem eigenen Boot, welches dem des Königs folgte.

Händel (in der Mitte) mit König Georg I. bei einer Bootsfahrt auf der Themse. Im Hintergrund spielt auf einem weiteren Boot ein Orchester Händels *Wassermusik*.

Die *Feuerwerksmusik* zählt zu Händels berühmtesten Werken, sie wird auch heute noch oft von Orchestern aufgeführt. Das erste Mal wurde sie für König Georg II. und sein Volk in einem großen Park in London gespielt, und im Anschluss durfte das Publikum ein prachtvolles Feuerwerk bestaunen. Der Anlass dieses Spektakels war das Ende des Österreichischen Erbfolgekrieges, weswegen diese Musik sehr festlich klingt und die Verwendung von Trompeten, Pauken und Trommeln ein bisschen an Militärmusik erinnert.

Dominik Boye

AYELET KAGAN
SOPRAN

Die Sopranistin Ayelet Kagan wurde 1993 in Israel geboren und absolvierte ihren Bachelor an der Akademie für Musik und Tanz in Jerusalem. Dort übernahm sie bereits mehrere Opernrollen und gewann 2017 den Ersten Preis beim jährlichen Liedwettbewerb. Seit 2018 belegt sie den Masterstudiengang Musiktheater/Oper an der Theaterakademie August Everding und der Hochschule für Musik und Theater München. Dabei trat sie u. a. als Despina in einer deutschsprachigen Version von Mozarts *Così fan tutte* (*So machen's alle*) auf. Beim Internationalen Gesangswettbewerb für Barockoper Pietro Antonio Cesti 2020 in Innsbruck erreichte Ayelet Kagan das Semifinale. Seit März dieses Jahres gehört sie dem Ensemble des Schleswig-Holsteinischen Landestheaters in Flensburg an.

JERZY MAY
ERZÄHLER

Jerzy May wurde in München in eine Künstlerfamilie hineingeboren und kam schon früh mit Theater, Film und Musik in Berührung. Als Schauspieler trat er dann selber am Theater und im Fernsehen auf, außerdem schrieb er auch Drehbücher. Beim Bayerischen Rundfunk, wo er zum Sprecher ausgebildet wurde, ist er z. B. als Moderator auf BR-KLASSIK, in Sendungen des Kinderfunks oder in den Nachrichten zu hören. Er führte bereits mehrfach durch Konzerte der Reihe Klassik zum Staunen mit dem Münchner Rundfunkorchester.

Musik von Händel zum Anhören
Unter dem Motto „Helden, Gauner, Halleluja“ könnt ihr hier ein paar „Hits“ von Georg Friedrich Händel anhören – gespielt vom Münchner Rundfunkorchester.

ALEX NAUMANN

AUTOR DER GESCHICHTE „MIT HÄNDEL DURCH EUROPA“

Wer im Radio auf BR-KLASSIK die Sendung *Do Re Mikro* für Kinder hört, der kennt auch die Stimme von Alex Naumann. Als Moderator und Autor führt er durch diese und andere Sendungen sowie Konzerte und schreibt Texte. Er macht als Gitarrist selber Musik, führt Regie, gestaltet Videos, gibt Workshops und Lehrerfortbildungen. In den Videos der LEGO-Opern beweist er ebenfalls seine Fantasie.

Konzertfilm

Extra für ein Konzert des Münchner Rundfunkorchesters hat Alex Naumann bereits bei einem anderen berühmten Komponisten gelauscht. Wie es zugeht, wenn Ludwig van Beethoven Ordnung in sein Chaos bringt und in alten Notenblättern stöbert, seht ihr im Video „Beethoven räumt auf“.

EKTORAS TARTANIS
DIRIGENT

Der Dirigent Ektoras Tartanis ist seit der Spielzeit 2019/2020 als Erster Kapellmeister am Theater Freiburg tätig, wo er die musikalische Leitung von Opern und Konzerten übernimmt. Regelmäßig assistiert er darüber hinaus bei dem bekannten Dirigenten Teodor Currentzis, der ihn als Mentor betreut. 2016 gründete Ektoras Tartanis das Argo Ensemble, mit dem er neue Konzertformate und ungewöhnliche Programme vorstellt und dessen künstlerische Leitung er innehat. Ektoras Tartanis studierte an der Musikhochschule in Stuttgart und ist Preisträger des Dirigierwettbewerbs Junge Künstler 2014 in Thessaloniki (Griechenland). Seitdem hat er z. B. mit dem SWR Symphonieorchester, dem Staatsorchester Athen und dem Ensemble musicAeterna zusammengearbeitet.

MÜNCHNER RUNDFUNKORCHESTER

Das Münchner Rundfunkorchester zeichnet sich durch seine große Vielfalt aus. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der pädagogischen Arbeit, die unter der Überschrift „Klassik zum Staunen“ zusammengefasst ist. Das Angebot umfasst Kinder- und Jugendkonzerte sowie ein umfangreiches Begleitprogramm – darunter Lehrerfortbildungen, Schulbesuche durch die Musikerinnen und Musiker oder auch der Kinder- und Familientag. Für die Jüngsten von

drei bis sechs Jahren ist die sogenannte Zwergerlmusik gedacht. Und bei dem Projekt Klasse Klassik musizieren bayerische Schulorchester und -chöre mit den Profis. Wichtig ist auch die Nachwuchsförderung z. B. in Zusammenarbeit mit der Theaterakademie August Everding. Darüber hinaus tritt das Münchner Rundfunkorchester u. a. in den Sonntagskonzerten mit konzertanter Oper, in den Mittwochskonzerten mit unterhaltsamer Afterwork-Klassik und in der Reihe Paradisi gloria mit moderner geistlicher Musik in Erscheinung.

NEUES ONLINE-ANGEBOT

Spielerisch große Komponisten kennenlernen, rätseln und gewinnen.

Mach mit bei der digitalen „Klassik zum Staunen“-Tour!

In fünf Etappen rund um Ludwig van Beethoven, Johann Sebastian Bach, Johann Strauß, Georg Friedrich Händel und Wolfgang Amadé Mozart können Kinder und Familien auf neue, vielfältige Art die Komponisten, ihre Zeit und ihre Musik entdecken.

Im Mittelpunkt stehen die Videos von Konzerten der Reihe Klassik zum Staunen. Diese werden umrahmt von Rätselfragen und spannenden Angeboten, um noch tiefer in die Welt der klassischen Musik, der Komponisten und des Orchesters einzutauchen.

Nach den ersten drei Runden, die Beethoven, Bach und Johann Strauß (Sohn) gewidmet sind, wird Ende Mai 2021 auch die vierte Runde zu Georg Friedrich Händel freigeschaltet.

Hier geht’s zum Start.

Fr. 25. Juni 2021 – 10.00 Uhr
Konzert für Schulklassen
Sa. 26. Juni 2021 – 14.00 Uhr
Familienkonzert
(ab 6 Jahren)
CIRCUS-KRONE-BAU

HIER KOMMT MOZART!

Vom Wunderkind zum Superstar

mit Musik von Wolfgang Amadé Mozart

Maximilian Maier ERZÄHLER
Münchner Rundfunkorchester
Christian Reif LEITUNG

Karten zu € 8,– (Kinder) und € 12,– (Erwachsene) sowie Familienkarten zu € 35,– (2 Kinder + 2 Erwachsene) über BRticket, Tel. 0800-59 00 594 (gebührenfrei)
shop.br-ticket.de
Bei Konzerten für Schulklassen: freier Verkauf ab zwei Wochen vor dem Konzert; Karten im freien Verkauf auch über München Ticket, Tel. 089/54 81 81 81

Barockes Fest. Bild von Johanna Mayr

IMPRESSUM

MÜNCHNER RUNDFUNKORCHESTER
BAYERISCHER RUNDFUNK, 80300 MÜNCHEN
TELEFON 089 / 59 00 30 325
CHEFDIRIGENT **Ivan Repušić**
MANAGEMENT **Veronika Weber**

HERAUSGEGEBEN VOM BAYERISCHEN RUNDFUNK
PROGRAMMBEREICH BR-KLASSIK
REDAKTION **Dr. Doris Sennefelder**
GESAMTKONZEPT & LAYOUT **factor product münchen**
GRAFISCHE UMSETZUNG **Antonia Schwarz**

TEXTNACHWEIS Originalbeiträge von Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Waldkraiburg; Biografien: Archiv des BR, Doris Sennefelder
BILDNACHWEIS *Barockes Fest* von Johanna Mayr/Gymnasium Waldkraiburg (Titel, S. 20, letzte Seite); Wikimedia Commons/Public Domain (5, 7, 8, 11); BR/Markus Konvalin (13, 14); Manja Herrmann (15); © Felix Broede (16); Andrea Gaffal-Frank, BR/Max Hofstetter, BR/Annette Goossens (17); Archiv des Bayerischen Rundfunks
NOTENMATERIAL Bärenreiter-Verlag, Edition Walhall, Kalmus, Ricordi, Sikorski

NACHDRUCK NUR MIT GENEHMIGUNG

RUNDFUNKORCHESTER.DE
BR
KLASSIK